

Martin Schuller

67 Ludwigshafen, 18. 6. 1981
Rottstr. 42

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

In "Südöstdeutsche Vierteljahresblätter" Folge 1 1981 veröffentlichten Sie einen Nachruf auf Fritz Klein. Es ist also wahr: Siebenbürger Sachsen waren auch dabei. Selbstverständlich haben sie nur "ihre Pflicht getan, erhaltene Befehle durchgeführt". Und damit hat sich die Sache, nicht wahr Herr Dr. Zillich?

Leider erwähnen Sie in Ihrem Nachruf nicht, worin denn die Pflichten des Dr. med. Fritz Klein im KZ Auschwitz bestanden, was für Befehle er durchgeführt hat. Hat er etwa den Häftlingen - bevor an ihnen "medizinisch" experimentiert wurde - schöne Vorträge über Siebenbürgische Kirchenburgen gehalten oder "unter großen persönlichen Gefahren" (von Hentig) einem jüdischen Kind den Kopf gestreichelt?

Na ja ,Hauptsach "ich fühle mich schuldlos, habe immer und in allem nur meine Pflicht getan, erhaltene Befehle durchgeführt". 'Lieber mit der Wahrheit /"Adolf Hitler"/ fallen, denn mit der Lüge siegen'.

Und Gott sei Dank, nicht wahr Herr Dr. Dr. hc. hat es auch in unserem siebenbürgischen Volk "absolut und nachweisbar Unschuldige" wie Dr. Fritz Klein gegeben, die "unter großen persönlichen Gefahren" für ihr "heißgeliebtes Volk... für (ihr) aufrechtes Deutschtum zu sterben" bereit waren. Könnten wir sonst so unbekümmert den Wohl-



stand in dem Land mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ,so ohne weiteres genießen?

Müssen wir nicht vielmehr wie eh und je in unseren altmodischen Trachten herumlaufen, Paulukes, Zwiebeln und Speck fressen, mit Ochsen und Büffeln Äcker bestellen, uns mit dem Gesindel da unten herumärgern?

Mit landsmannschaftlichem Gruß

Hartin Schuler